

EuropaUnion Haan e.V.

Veranstaltungen im Jahr 2017

2017	 Frankreich
Oktober	 20. Boule-Turnier der Europa-Union Haan
September	 Fahrt in Normandie u. Bretagne
Juni	 13. Haaner Rathausgespräche:  Frankreich hat gewählt
Mai	 Europäischer Wettbewerb 2017
März	 13. Haaner Rathausgespräche: Gefahr für die Demokratie durch Rechtspopulismus?
Februar	 Mitgliederversammlung  Haaner beim March for Europe in Düsseldorf

Boule-Tradition im Park Ville d´Eu

Am **7. Oktober** richtete die Europa-Union Haan zum 20. Mal ihr traditionelles Boule-Turnier im Park "Ville d'Eu" aus. Das Europa-Union-Team aus Isabelle Leloup (Vorstandsmitglied und Haanerin aus der französischen Partnerstadt Eu), Sabine Kuhirt (Vorstandsmitglied) und Gerhard Mayer (ehemaliger Vorsitzender der Europa-Union) hatten das Boule-Turnier aufs Beste vorbereitet.

Mit guter Laune kämpften die Spieler um die Nähe des kleinen hölzernen Schweinchens, der Zielkugel bei dem französischen Traditions-Spiel.

Nach drei Stunden standen die Siegerpaare fest und erhielten Urkunden, Medaillen, und die beiden Ersten, Hennes Kesting und Wilfried Vaupel, eine Sieberglasplatte mit dem Haaner Hahn, umkreist von den 12 Europasternen: Die Söhne von Hennes Kesting, Tom und Florian, belegten den zweiten Platz. Auf den dritten Platz warfen Manfred Kopenhagen und Peter Schilling die Eisenkugeln.

Die Wege im Park erfreuen sich besonders an Wochenenden immer größerer Beliebtheit bei Hobby-Boule-Spielern.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Tour durch Normandie und Bretagne

Während ihrer vom **17. bis 24. September** dauernden Reise durch Normandie und Bretagne besuchte die Reisegruppe der Europa-Union Haan selbstverständlich auch die Partnerstadt Eu. Seit 50 Jahren besuchen Haaner nun die geschichtsträchtige Stadt und die Normandie. Gerhard Mayer, ehemaliger Vorsitzender der Europa-Union Haan, und 35 Frauen und Männer aus der Gartenstadt wurden aus diesem Anlass in historischen Kostümen von historischen Persönlichkeiten der Stadt Eu - vom Bischof bis zum König - begrüßt:



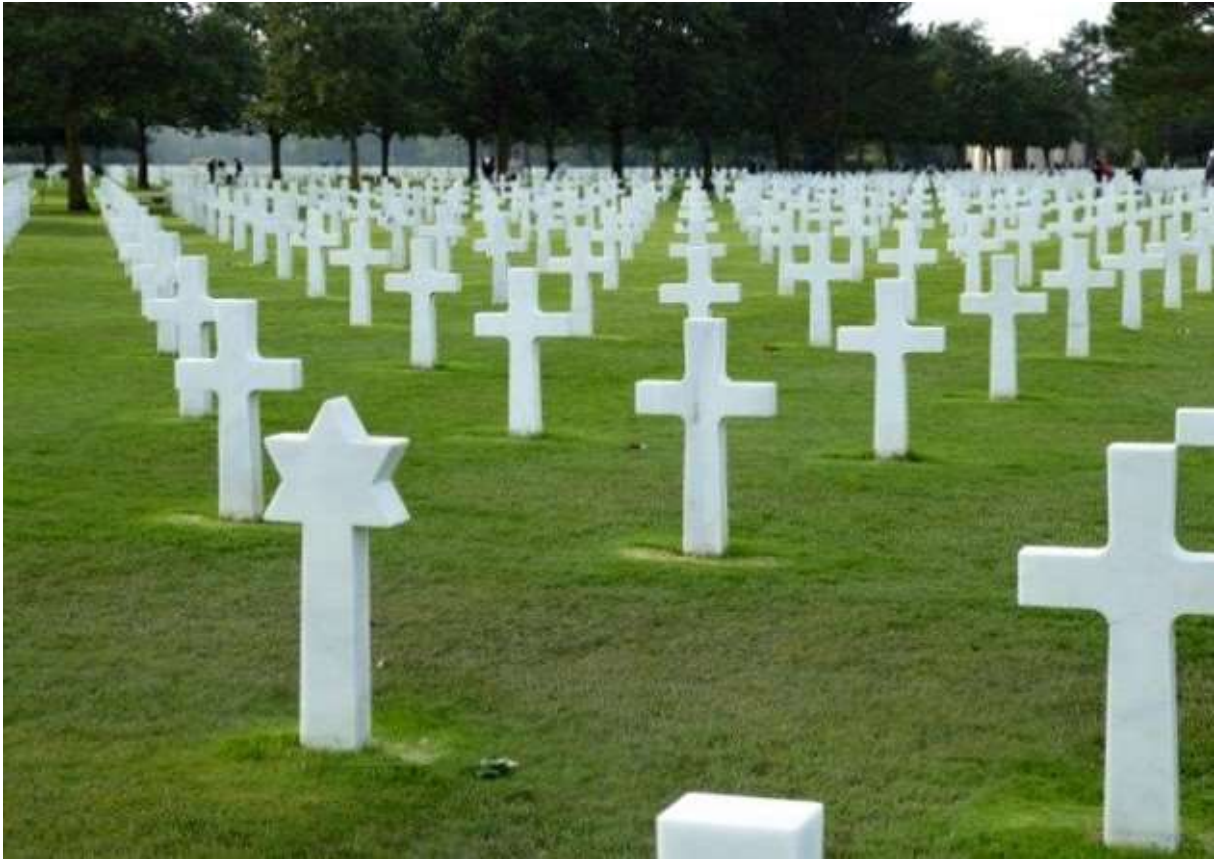
Die Partnerstadt Eu nutzte ihren Tag des offenen Denkmals, um Geschichte und Gegenwart zu verbinden.



Bürgermeister Yves Derrien begrüßte die Gäste im Schloss Eu.

Er ließ die Haaner Bürgermeisterin Bettina Warnecke herzlich grüßen, mit der er im August in Haan ein Stück von Johann Sebastian Bach auf der Geige und Bratsche gespielt hatte. Gerhard Mayer wies in seiner in französischer Sprache gehaltenen Rede darauf hin, dass die Region der Normandie nicht nur geschichtlich ein Mahnmal des Friedens ist. Die Menschen, die Küstenlandschaft und die kulinarischen Besonderheiten laden immer wieder Haaner nach Eu ein. Mayer zitierte Winston Churchill, der in den letzten Kriegstagen gesagt haben soll, dass man zukünftige Kriege nur vermeiden kann, wenn man die Menschen Europas zusammenbringt.

Besonders beeindruckend war für die Reisenden der Europa-Union der Besuch der Soldatenfriedhöfe und Gedenkstätten in Colleville-sur-Mer und La Cambe oberhalb der Landungsstelle in "Omaha Beach":



"Wenn man inmitten von 30.000 Totenkreuzen und Grabplatten steht und sieht, dass einige Soldaten erst 17 oder 18 Jahre alt waren, dann ist man zutiefst berührt und fragt sich, warum die Welt nicht daraus lernt", so Mayer.

Die Reisegruppe besuchte aber auch eine Ziegenkäserei und eine Calvados-Brennerei, die Küstenorte Étretat, Honfleur und Le Mont-Saint-Michel mit ihren pittoresken Gassen. Bevor es dann über Chartres nach Paris ging, fuhr die Gruppe mit einem Katamaran auf die Kanalinsel Jersey, die britischer Kronbesitz ist und daher nicht zur Europäischen Union gehört und mit dem Jersey-Pfund-Sterling eine eigene Währung hat.

Eu ist immer eine Reise wert, weil man dort und in der Umgebung ganz besondere Entdeckungen und Begegnungen machen kann.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Hänsch fordert enge Kooperation von Deutschland und Frankreich

Knapp 50 Besucher füllten den historischen Sitzungssaal des Haaner Rathauses am **26. Juni** als Prof. Dr. **Klaus Hänsch** zum Thema "Frankreich hat gewählt" referierte. Mit ihm hatten die Europa-Union Haan und die VHS Hilden-Haan einen absolut kompetenten Redner für dieses europäische Thema gewonnen. Der Diplom-Politologe veröffentlichte schon im Jahr 1967 eine politische Landeskunde zu Frankreich. Von 1979 bis 2009 war er Mitglied des Europäischen Parlaments und von 1994 bis 1997 dessen Präsident. Im Januar 2002 entsandte ihn das Europäische Parlament als einzigen Deutschen in das Präsidium des EU-Verfassungskonvents.

Die für Europa positiv verlaufenen Wahlen kommentierte er mit den Worten: Bei Brexit handelt es sich um eine Amputation, bei dem befürchteten Frexit wäre es eine Katastrophe für Europa geworden. Er wies auf die Probleme hin, die Präsident Macron auch in der eigenen Regierung haben würde, denn große Mehrheiten können auch großen Ärger bringen. Die geringe Wahlbeteiligung zeigt die öffentlichen Diskussionen der Franzosen auf, die wohl erst nach der Sommerpause anstehen werden. Er verwies auf eine Spiegel-Karikatur, die Macrons anstehende Agenda als besonders schwierig einschätzte, wogegen dazu im Vergleich Schröders Agenda ein laues Lüftchen war.

Es sei an der Zeit, die europäische Einigung neu zu denken - nicht neu zu konstituieren. Für diese wichtige Aufgabe Frankreichs in Verbindung mit Deutschland war es dem Referenten wichtig, in einigen Leitthesen die Wichtigkeit des noch langwierigen Weges der Einigung Europas darzustellen. Es gibt durch die EU zwar ein kriegsfreies Europa aber kein krisenfreies. Europa müsse für die Selbstbedeutung in der Welt zusammenhalten. Er verwies auf die Notwendigkeit des Zusammengehens von Frankreich und Deutschland.

Im Anschluss an das Referat ergab sich eine angeregte Diskussion, welche von Heiner Fragemann geleitet wurde. Der Vorsitzende der Europa-Union Haan, Fritz Köhler, bedankte sich für diesen gelungenen Abend mit einer Flasche Champagner.
kann.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Europäischer Malwettbewerb wieder ein Riesenerfolg

Es wurde reichlich eng am späten Nachmittag des **31. Mai** im Veranstaltungssaal des Schulzentrums Walder Straße, als viele Schüler, Eltern und Lehrer die Sitzreihen füllten. Sie alle waren gekommen, um an der Preisverleihung des von der Europa-Union Haan wieder ausgeschriebenen "Europäischen Malwettbewerbs" teilzunehmen. Einige Preisträgerbilder hingen schon an den Wänden. Auf der Bühne waren Hüte und Schuhe zur Scha gestellt. Viele stolze Kinder zeigten ihren Eltern die gelungenen Werke.

"Wir haben in diesem Jahr 100 Arbeiten mehr als im letzten Jahr", freute sich Fritz Köhler, Vorsitzender der Europa-Union Haan. "Im letzten Jahr haben vier Haaner Schulen mitgemacht, dieses Mal waren es sieben." Die enorme Beteiligung ist ein Riesenerfolg. Es lag vielleicht an der Themensetzung dieses Jahres, dass so viele mitgemacht haben. Die Schüler bis zur vierten Klasse konnten Bilder von Festen malen, wie sie in Europa gefeiert werden, oder Kostüme basteln. Die fünften bis siebten Klassen durften sich der Musik widmen und - anlässlich der seit 50 Jahren bestehenden Partnerschaft mit Eu - dem Leben in Haans französischen Partnerstadt. Das achte bis zehnte Schuljahr konnte Plakate für ein Europafest gestalten oder darstellen, welche Veränderungen in den nächsten zehn Jahren auf Europa zukommen. Die Jahrgänge elf und zwölf hatten die Aufgabe, sich Gedanken über ihre Erwartungen an Europa zu machen oder - anlässlich des Lutherjahres - Thesen für Europa zu entwickeln. Insgesamt wurden 381 Arbeiten eingereicht.

Die Juroren Jochen Wingerrath, Klaus Nilgen, sowie die Künstler Hans-Joachim Uthke und Razea Lindner brauchten alleine drei Stunden, um sich einen ersten Überblick über die eingereichten Arbeiten zu verschaffen, bevor über die Preisvergabe entschieden wurde. Es gab einige Diskussionen in der Jury, weil sehr viele gute Arbeiten dabei waren.

Jan Castrop von der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan durfte sich über einen ersten Platz freuen. Er hat zum Thema "Feste feiern" eine Silvesternacht gemalt. "Ich feiere Silvester immer bei meiner Freundin", erzählte der Siebenjährige. Eigentlich malt er nicht so viel, aber für dieses Bild hat er sich besonders angestrengt. "Ich habe vier Tage gebraucht", gab er zu. Insgesamt wurden 30 erste Preise á 15 Euro, 28 zweite Preise á 10 Euro und 32 dritte Preise vergeben. Jeder Preisträger erhielt eine Urkunde und eine Tafel Schokolade, die der stellvertretende Bürgermeister Klaus Mentrop überreichte. Außerdem wurden zwei Klassenpreise zu 80 und 40 Euro vergeben - beide gingen an die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan, einmal an die Klasse 3a für ihre kunstvoll gestalteten "Schuhe verwandelt" und einmal an die Klasse 4c für ihre individuellen Hüte. Lilli Krengel hat einen blauen Hut mit Blumen gebastelt. "Weil ich gerne schwimme", erklärte sie, "das Blau soll das Wasser darstellen." Tragen will sie ihn im Garten. "Ich mag auch Blumen."

Die prämierten Werke des Europäischen Malwettbewerbs werden vom 8. bis 16. Juni in der Sparkasse ausgestellt.

Rechtspopulismus - eine Gefahr für die Demokratie?

Zu diesem aktuellen Thema sprach der Politikprofessor Dr. **Ulrich von Alemann** von der Universität Düsseldorf im Rahmen der Haaner Rathausgespräche am **27. März** vor einem vollbesetzten Rathaussaal.

Der Begriff Populismus entstand in den Zwanzigerjahren in den USA, als sich verarmte Farmer erhoben, um ihre Situation zu verbessern. Mit Rechtspopulismus verbindet man z. B. die Parolen und Aussprüche, die auf Pegida – Demonstrationen oder auf NPD –Veranstaltungen geäußert werden. Dabei kann man vier Merkmale erkennen, die den Rechtspopulismus ausmachen:

- 1) „Das Volk zuerst“, bedeutet die Abgrenzung zu allem Fremden.
- 2) „Mein Land zuerst“ meint den wiederkehrenden Nationalismus,
- 3) „Wir zuerst“, ist die Stimme der „einfachen“ Leute, die sich gegen die herrschende Politikerkaste und gegen die Medien erhebt.

Als Letztes gibt es noch eine Werteebene, die das „christliche Abendland“ verteidigen soll; also gegen den Islam, gegen Abtreibung, gegen sämtliche Formen der Homosexualität ist.

Am Beispiel von fünf europäischen Ländern erläuterte von Alemann die Situation des Rechtspopulismus und musste feststellen, dass die Rechten, zwar mit unterschiedlichen Zielen, jedoch schon in vielen Parlamenten vertreten sind. In Polen und Ungarn stellen Rechtspopulisten sogar die Regierung.

Die Gründe für den neuen europäischen Rechtspopulismus sieht v. Alemann im Niedergang der großen Parteien, die massiv Mitglieder verlieren und auch nicht mehr verlässlich von bestimmten Gruppen gewählt werden. Wähler am Rande der Parteien, die sich nicht mehr vertreten fühlen, schaffen den Raum für Protestbewegungen. Aber auch im Vertrauensmangel und schwindendes Politikinteresse und einer größer werdenden Gruppe von „Zurückgebliebenen“ und Arbeitslosen, insbesondere die der arbeitslosen Jugendlichen. Entscheidend ist auch die Auseinandersetzung mit anderen Religionen, speziell dem Islam.

Als Fazit stellte der Referent fest: „Jedes Land tickt anders“, der Rechtspopulismus zeigt sich in unterschiedlichen Ausprägungen. Bemängelt wird, dass sich demokratische Parteien häufig populistische Themen zu eigen machen. Positiv ist, dass die europäischen Demokratien über eine demokratische Grundstabilität verfügen, die Hoffnung auf eine demokratische Zukunft verheißen; zum Zweiten sind wieder Gegentendenzen zu Brexit und D. Trump zu erkennen.

In der sich anschließenden Diskussion ging es um Parteienverbote, die Rolle der Medien und die dauerhafte Etablierung der Rechtsparteien durch Koalitionen.

Fritz Köhler, Vorsitzender der Europa-Union, Haan, dankte dem Referenten mit Champagner aus Frankreich, die Anwesenden mit reichlich Applaus.

Haan zeigte Flagge für Europa

Die Europa-Union Haan charterte extra einen Bus, um am **25. März** in Düsseldorf am „March for Europe“ teilnehmen zu können. Zusammen mit vielen anderen Europafreunden versammelten sie sich auf dem Burgplatz und zeigten sie Flagge für Europa.

Anlass der Veranstaltung war der 60. Jahrestag der Römischen Verträge. Die Veranstalter und Teilnehmer wollten ein klares Zeichen setzen für Einigkeit und eine gemeinsame europäische Zukunft, gegen Nationalismus und Abschottung. Im Demonstrationsaufruf hieß es: "Das europäische Projekt, das uns bisher Frieden und Wohlstand gebracht hat, droht zu scheitern. Viele Gruppierungen missbrauchen die derzeitige politische Lage, um das Ende eines geeinten und offenen Europas zu fordern. Sie predigen die Überlegenheit der eigenen Nation, schotten sich von ihren Nachbarn ab und verachten die Idee der freien und demokratischen Gesellschaft. Sie wollen die Uhr zurückstellen. Dieser Entwicklung wollen wir nicht tatenlos zusehen!"



Schon vor 12 Uhr war der Platz gut gefüllt. Bei Sonne, Musik und Informationsvorträgen war eine sehr gute „pro-europäische“ Stimmung festzustellen. Neben mehreren Orts- und Kreisverbänden der Europa-Union waren auch Gruppierungen verschiedener politischer Parteien und Gewerkschaften auf dem Platz vertreten.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Start ins Frankreichjahr Mitgliederversammlung 2017



Bei unserer Mitgliederversammlung am **28. Februar** im Schulzentrum Walder Straße zog unser Vorsitzender Fritz Köhler eine positive Bilanz aus dem Osteuropa-Jahr 2016. Er stellte fest, dass unser Stadtverband mit 200 Mitgliedern der zweitgrößte Verband innerhalb der Europa-Union NRW ist. Er erinnerte weiter an die Rathausgespräche, die Bulgarienfahrt, das 10. Weinfest, an den Malwettbewerb der Schulen und an das Europa-Café im Gymnasium. Und er dankte unter anderem der Stadt-Sparkasse, der Haaner Felsenquelle, dem Reisebüro Dahmen und der Firma Wölfer-Werbedruck für die gewährte Unterstützung.

Auf Vorschlag des Vorstands gab die Versammlung dem Vorstand den Auftrag, zu prüfen, ob der Stadtverband Haan weiter nur ein Gliederungsverband der Europa-Union NRW oder ein selbständiger eingetragener Verein werden soll.

Schatzmeister Ulrich Wüstenhöfer konnte eine gesunde Kassenlage des Stadtverbandes vorweisen, die Rechnungsprüfer bestätigten eine genaue Kassenführung.



Der eingeladene neue Landesvorsitzende der Europa-Union, Peter W. Wahl, versuchte in seinem Vortrag, den Mitgliedern darzulegen, warum die Europa-Union auf Landes- und Bundesebene notwendig ist. "Leider beinhalteten seine Ausführungen sehr viele organisatorische Probleme des Landesverbandes und ließen eine entscheidende Aussage zur Europa - Arbeit vermissen", bedauerte unser Vorsitzender Fritz Köhler.



Passend zum Start des Frankreich-Jahres wurden sodann Hör- und Geschmackssinne gestärkt mit französischer Musik (von Oliver Richters aus Gruiten gespielt) und einem kleinen Buffet - zubereitet von Steffen Borth, Peter und Felicitas Kannemann sowie durch Isabelle Leloup aus Eu um Käse, Pastete und Rilette ergänzt. Optische Eindrücke werden die Teilnehmer einer Fahrt in die Normandie und Bretagne im September sammeln können.

Die nächsten Veranstaltungen:

Am 17. März führt eine Tagesfahrt nach Frankfurt mit Besuch der Europäischen Zentralbank. Am 27. März kommt Professor Dr. Ulrich von Alemann zum nächsten Rathausgespräch und spricht zum Thema "Erstarken der populistischen Bewegung in Europa - Gefahr für die Demokratie?" Ein Kochabend - "Wir kochen ein französisches Menü" - mit Peter Kannemann und Steffen Borth beendet am 31. März den Monat.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.